

Protokoll zur neunten Sitzung des 15. Studierendenparlaments

Am 24. Mai 2022, Emil-Figge-Straße 50 HS3

Sitzungsleitung:
Florian Virow

Führung des Protokolls:
Hendrik Reichenberg

Tagesordnung:

1. Regularien
 - 1.1. Eröffnung
 - 1.2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.3. Festlegung der endgültigen Tagesordnung
 - 1.4. Genehmigung der Protokolle der letzten Sitzung
2. Berichte
 - 2.1. AStA
 - 2.2. Andere Gremien
 - 2.3. Arbeitsgruppen des StuPa
3. Beschlussfähigkeitskontrolle
4. Entlastung der ASten vom HHJ 2020/21*
5. Satzungs- und Ordnungsänderungen
 - 5.1. Änderung der FsRO**
 - 5.2. Kenntnisnahme von Fachschaftssatzungen*
 - 5.3. Wahlordnungsänderung**
6. Kalender studentischer Gremien*
7. Beitragsordnung
8. Druckmöglichkeiten am Campus
9. Verschiedenes

1. Regularien

1.1. Eröffnung

Florian V. (Präsidium/Juso HSG) eröffnet die Sitzung um 18:18 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

1.2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Florian V. (Präsidium/Juso HSG) stellt fest, dass das StuPa mit 13 von 30 Parlamentarier*innen **nicht beschlussfähig** ist.

Zu den mit einem Sternchen (*) gekennzeichnete TOPs ist das Studierendenparlament auf dieser Sitzung nach §6 (3) der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments der TU Dortmund auch unabhängig von der Zahl der erscheinenden Mitglieder beschlussfähig und diese werden auf der Sitzung als erste behandelt. Darauf hat das Präsidium bei der Einberufung hingewiesen.

Die mit zwei Sternchen (**) gekennzeichneten TOPs sind mit einer einfachen Mehrheit der Mitglieder des Studierendenparlaments zu beschließen.

1.3. Festlegung der endgültigen Tagesordnung

Tagesordnung:

1. Regularien
 - 1.1. Eröffnung
 - 1.2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.3. Festlegung der endgültigen Tagesordnung
 - 1.4. Genehmigung der Protokolle der letzten Sitzung
2. Berichte
 - 2.1. AStA
 - 2.2. Andere Gremien
 - 2.3. Arbeitsgruppen des StuPa
3. Beschlussfähigkeitskontrolle
4. Entlastung der ASten vom HHJ 2020/21*
5. Satzungs- und Ordnungsänderungen
 - 5.1. Änderung der FsRO**
 - 5.2. Kenntnisnahme von Fachschaftssatzungen*
 - 5.3. Wahlordnungsänderung**
6. Kalender studentischer Gremien*
7. Beitragsordnung
8. Druckmöglichkeiten am Campus

Das Studierendenparlament **kann** die Tagesordnung **nicht beschließen**, da es nicht Beschlussfähig ist.

1.4. Genehmigung der Protokolle der letzten Sitzungen oder Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Es liegen Protokolle der fünften, sechsten, siebten und achten Sitzung vor.

Das Studierendenparlament ist **nicht beschlussfähig**.

2. Berichte

2.1. AStA

Redebeiträge:

Marlene S. (Campus Grün) würde gerne den aktuellen Stand des AStAs zum 9€-Ticket erfahren; insbesondere im Bezug auf den Austausch mit dem Referat und wie mit sich im Prozess exmatrikulierenden Studierenden verfahren wird.

Kyra L. (AStA) erklärt, dass sich rückmeldende Studierende vermutlich einfach einen geringeren Betrag zahlen werden. Alle Erstsemesterstudierende werden dann den vollen Semesterbeitrag zahlen und die exmatrikulierten Studierende werden sich das Geld über einen Antrag zurückholen müssen. Das scheint der aktuelle Stand zu sein. Einige Prozesse müssen hierzu jedoch noch technisch geprüft werden. Das Justitiariat hat jedoch bereits bestätigt, dass es möglich ist für diesen Fall zwei parallele Beitragsordnungen zu führen. Um die Beitragsordnung rechtssicher umzuformulieren, wird sich der AStA ebenfalls an das Justitiariat wenden. Das Studierendensekretariat wollte sich aus den Gesprächen mit DSW21 herausziehen, jedoch hat der AStA nicht die Datenmengen von 33.000 Überweisungsdaten handhaben kann, die das Studierendensekretariat bereits gespeichert hat. Durch eine Anfrage an das Rektorat konnte zwischen dem AStA und dem Studierendensekretariat glücklicherweise eine Zusammenarbeit vermittelt werden.

Erik L. (Campus Grün) fragt, an welche Stelle sich exmatrikulierte Studierende denn für einen diesbezüglichen Antrag wenden müssen.

Dies kann Kyra L. (AStA) leider noch nicht abschließend beantworten. Vermutlich wird dies über das Formular der Ticketrückerstattung des AStA laufen. Dies wird dann vermutlich über Lisa zurückerstattet.

David W. (AStA) merkt an, dass die Universität dem AStA möglicherweise Geld für eine Hilfskraftstelle bezüglich dieser Situation zur Verfügung stellt.

Florian V. (Juso HSG/Campuspioniere) würde gerne wissen, wie Studierende gehandhabt werden, die dieses Semester zuvor einen Härtefallantrag beantragt hatten.

Kyra L. (AStA) betätigt, dass diese Studierenden somit bereits eine Ticketrückerstattung bekommen haben und Lisa dies vermutlich über Listen abgleichen müssen wird. Sollte zu viel Geld zurückerstattet werden, müssten wir uns das irgendwie wiederholen. Aktuell möchte der AStA erstmal die größten Personengruppen klären. Die Spezialfälle werden aktuell noch im Gespräch mit dem Studierendensekretariat erarbeitet.

Florian V. (Juso HSG/Präsidium) schlägt vor, dass man diese Studierenden als Erstsemester*innen behandeln könnte, da eine Rückforderung von Geldern in vielerlei Hinsicht schwer sei.

Kyra L. (AStA) stimmt Florian teilweise zu, sieht jedoch darin Schwierigkeiten, diese Studierenden als Erstsemester*innen zu behandeln. Bei Menschen, die sich nur für einen Teil der Zeit das Ticket haben zurückerstatten lassen, wird es ebenfalls kompliziert. Dies wird aber noch geklärt.

Marlene S. (Campus Grün) sieht ebenfalls in politischer Sicht eine Schwierigkeit darin, von vom Härtefall betroffenen Studierenden Gelder zurückzufordern.

Florian V. (Präsidium/Juso HSG) fragt, ob es für den Beschluss der Beitragsordnung hierzu eine Frist gibt. Falls es eine Frist gibt, beruft das Präsidium notfalls noch eine Sitzung ein.

Es wird der 6.6.2020 als eventuell bestehende Frist angegeben, sodass das Präsidium vermutlich noch eine Dringlichkeitssitzung einberufen wird.

2.2. Arbeitsgruppen des StuPa

Es gab keine Redebeiträge.

2.3. Andere Gremien

Redebeiträge:

Leonie S. (Juso HSG) berichtet, dass das QFR hat eine Vollversammlung abgehalten. Es waren leider super wenig Menschen vor Ort. Neben den Referentinnen waren nur zwei weitere Menschen anwesend. Online haben noch vier weitere – davon drei stimmberechtigte – Menschen teilgenommen. Auch fehlte eine der fünf Referentinnen komplett. Das QFR hat sich eine neue Satzung gegeben, die sie gerne beim Studierendenparlament einreichen wollen. Insbesondere steht in der Satzung, dass die Wahl zum QFR nicht mehr universitätsweit stattfinden soll, sondern über eine Vollversammlung abgehalten werden kann.

3. Beschlussausführungskontrolle

Redebeiträge:

Hendrik R. (Präsidium/Campuspioniere) sitzt leider noch an den Antragsvorlagen. Wenn alle zwei bis drei Wochen eine Sitzung stattfindet und die Protokolle dann öfters sogar schon ganz schnell fertig werden müssen, bleibt neben der Arbeit und dem Studium leider wenig Zeit für diese zusätzliche Arbeit.

4. Entlastung der ASten vom HHJ 2020/21*

Votum des Haushaltsausschusses an das StuPa des 25.04.2022

Beschlossen auf der Sitzung des Haushaltsausschusses vom 05.04.2022.

Rechnungsprüfung 2020/21

Votum zur Entlastung des AStA durch die Rechnungsprüfung des HHJ 2020/21 auf der HHA-Sitzung vom 5.04.2022

Antrag:

Der Haushaltsausschuss empfiehlt dem Studierendenparlament die Annahme der Beschlussempfehlung des Rechnungsprüfungsausschusses, dass das Studierendenparlament für den Zeitraum 1.04.2020-31.03.2021 die amtierenden ASten gemäß § 6 Abs. 2 Nr. 6 der Satzung der Studierendenschaft entlastet. Weiterhin macht sich das Studierendenparlament die Forderungen und Empfehlungen des Rechnungsprüfungsausschusses zu eigen.

*3/0/2 **angenommen***

Redebeiträge:

Florian V. (Präsidium/Juso HSG) verliest und erklärt den Antrag.

Das Studierendenparlament **stimmt** mit 13 Stimmen **einstimmig**
für eine Entlastung der ASten vom HHJ 2020/21.

5. Satzungs- und Ordnungsänderungen

5.1. Änderung der FsRO**

Antragstellerinnen:

Victoria Hilpert und Alina Pongracz, Fachschaftenbeauftragte

Antragstext:

Das Studierendenparlament der TU Dortmund möge die FsRO wie folgt ändern:

| Alt | Neu |
|---|--|
| §2 Fachschaftsgliederung | §2 Fachschaftsgliederung |
| Die Studierendenschaft gliedert sich in die folgenden Fachschaften: | Die Studierendenschaft gliedert sich in folgende Fachschaften: |
| | 36. Soziologie |

Begründung:

Die FsRK hat am 13.04.22 die Gründung der FS Soziologie beschlossen. Die Fachschaft vertritt die Studierenden des BA- und MA-Studiengangs Soziologie der Fakultät 17.

Das Studierendenparlament kann den Antrag auf Grund einer mangelnden Beschlussfähigkeit **nicht behandeln**.

5.2. Kenntnisnahme von Fachschaftssatzungen*

Antragstellerinnen:

Victoria Hilpert und Alina Pongracz, Fachschaftenbeauftragte

Antragstext:

Das Studierendenparlament der TU Dortmund möge die Satzung der FS Statistik und FS Mathematik zur Kenntnis nehmen.

Begründung:

Die o.g. FSen haben ihre Satzungen geändert. Diese erlangen erst Gültigkeit nach Kenntnisnahme des Studierendenparlamentes. Die einzelnen Satzungen liegen dem Präsidium vor.

Das Studierendenparlament hat keinen Redebedarf zum Antrag.

Das Studierendenparlament **nimmt** die Satzungen der Fachschaften Statistik und Mathematik mit 13 Stimmen **einstimmig zur Kenntnis**.

5.3. Wahlordnungsänderung**

Antrag zu der Änderung und Überarbeitung der Wahlordnung

Antragssteller*in:

Simon Neuhaus, Svea Saatkamp (beide Campus Grün)

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge beschließen,

die folgenden Änderungen in der „Wahlordnung für die Wahlen zum StuPa der Studierendenschaft der Technischen Universität Dortmund“ aufzunehmen. Die Änderungen sollen nach Abschluss der Wahl des 16. Studierendenparlaments, ab dem 03.06.2022, in Kraft treten.

Siehe PDF.

Außerdem möge das Studierendenparlament beschließen, dass die Satzungskommission Vorschläge zu einer Änderung der „Wahlordnung für die Wahlen zum StuPa der Studierendenschaft der Technischen Universität Dortmund“ erarbeitet. Dies betrifft insbesondere die Regelungen in

- §7 Wahlvorschläge Absatz (11) die Regel für die Wahlzeitung insbesondere deren Mindestauflage,
- §16 Stimmabgabe bei elektronischer Wahl Absatz (4) die Öffnungszeiten des Wahlraums und
- die weiteren „Anmerkungen für die Zukunft“ aus dem „Wahlbericht 2021 der Wahlkommission“ und dem gegebenenfalls neuen Wahlbericht für die Wahl 2022.

Begründung:

Der Antrage beinhaltet direkte Formulierungsänderungen sowie einen Arbeitsauftrag an die Satzungskommission.

Die vorgeschlagenen Änderungen zur Formulierung dienen dazu Unklarheiten oder Doppelungen in der Wahlordnung zu beheben. Dazu werden Formulierungen zum Teil nur geringfügig verändert oder ergänzt. Die Anpassungen haben keine inhaltliche Auswirkung auf den Grundgedanken der Wahlordnung, sondern dienen nur dazu die bestehenden Regelungen an den entsprechenden Stellen zu präzisieren oder geringfügig erweitern. Konkrete Begründungen für einzelne Änderungsvorschläge können auf Nachfrage nachgereicht werden.

Bedeutende und inhaltliche Änderungswünsche, die u.a von der vergangenen Wahlkommission des 15. Studierendenparlaments bekundet wurden, werden der Satzungskommission zur Diskussion übergeben. Die Änderungsvorschläge sollen in diesem Rahmen listenübergreifend diskutiert und erarbeitet werden, um mit der Entscheidung ein möglichst großes Meinungsbild abzubilden. Die Bearbeitung durch Einzelpersonen oder ausgewählte Listen ist ausdrücklich unerwünscht. Dadurch soll verhindert werden, dass einzelne Listen durch eine Anpassung der Wahlordnung Vorteile bei zukünftigen Wahlen erlangen.

Weiterführende Informationen:

Wahlbericht 2021 der Wahlkommission:

<https://cloud.asta.tu-dortmund.de/index.php/s/x2rkY8HSzMBc44m?dir=undefined&openfile=312166>

Das Studierendenparlament kann den Antrag auf Grund einer mangelnden Beschlussfähigkeit **nicht behandeln**.

6. Kalender studentischer Gremien*

Antragstellerinnen:

Leonie Streckert, Emily Veuhoff

Beschluss:

Das Studierendenparlament möge beschließen,

dass der AStA im Austausch mit dem Präsidium des Studierendenparlaments einen digitalen Kalender erstellt, für den alle studentischen Gremien Zugriffs- sowie Eintragsrechte erhalten. Stellvertretend für das Studierendenparlament soll das Präsidium die Einträge in diesem Kalender vornehmen können, bestenfalls können alle Parlamentarier den Kalender einsehen. Damit sollen Terminüberschneidungen vermieden und zeitnaher Informationsaustausch zu Veranstaltungsplänen geschaffen werden.

Hintergrund und Begründung:

Zuletzt ist es vorgekommen, dass ein Sitzungstermin des Studierendenparlaments unwissentlich auf einen lange vorbereiteten Veranstaltungsabend des AStA gelegt wurde. Ein geteilter Kalender soll künftig solche versehentlichen Terminüberschneidungen und ärgerliche Terminverschiebungen vermeiden. Auch andere studentische Gremien planen Veranstaltungen, weshalb diese (oder zumindest eine*r ihrer Stellvertretenden) ebenfalls Einträge in dem geteilten Kalender tätigen können sollten.

Redebeiträge:

Leonie S. (Juso HSG) erklärt kurz den Antrag. Sie wünscht sich eine Organisation durch den AStA, sodass anschließend das Präsidium, der AStA und gerne auch andere Gremien den Kalender gut nutzen können.

Timuçin B. (AStA) hat diesbezüglich bereits etwas vorgearbeitet. Eine Nextcloud-Einbindung wäre hier gut möglich. Es wäre sehr cool, wenn sich jeder dann dort einen Account anlegen könnte.

David W. (AStA) fragt, ob es nicht sogar sehr praktisch wäre, wenn dieser Kalender öffentlich einsehbar wäre, sodass man diesen auf der AStA-Seite verlinken könnte.

Timuçin B. (AStA) glaubt, dass die Software das möglicherweise sogar leisten könnte.

Das Studierendenparlament **stimmt** mit 13 Stimmen **einstimmig für** eine Einrichtung eines Kalenders für die studentischen Gremien.

7. Beitragsordnung

Antrag an das Studierendenparlament
des AStA-Finanzreferenten

in der Beitragsänderung fällt für das kommende Wintersemester 22/23 der Härtefall aufgrund eines hohen Überschusses weg, womit der Beitrag um 2,3€ gesenkt werden konnte.

| Alt | Neu |
|---|--|
| §3 (1) Der Beitrag beträgt 226,55 Euro pro Semester. Er ist für folgende Zwecke bestimmt: | §3 (1) Der Beitrag beträgt 224,25 Euro pro Semester. Er ist für folgende Zwecke bestimmt: |
| §3 (1) 6 Härtefallausgleich für das Semesterticket 2,3€ | §3 (1) 6 Härtefallausgleich für das Semesterticket 0€ |
| § 5 Schlussbestimmungen Diese Beitragsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der Technischen Universität Dortmund in Kraft. Zugleich tritt die Beitragsordnung der Studierendenschaft der Technischen Universität Dortmund vom 14.01.2021 (AM Nr. 1/2021, S. 4-6) außer Kraft. | § 5 Schlussbestimmungen Diese Beitragsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der Technischen Universität Dortmund in Kraft. Zugleich tritt die Beitragsordnung der Studierendenschaft der Technischen Universität Dortmund vom 17.06.2021 (AM Nr. 15/2021, S. 1-2) außer Kraft. |

Das Studierendenparlament kann den Antrag auf Grund einer mangelnden Beschlussfähigkeit **nicht behandeln**.

10. Druckmöglichkeiten auf dem Campus

Antragstellerinnen:

Victoria Hilpert und Alina Pongracz, Fachschaftenbeauftragte

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge den AStA beauftragen, für die Studierendenschaft wieder Druck-, Scan- und Kopiermöglichkeiten auf dem Campus bereitzustellen.

Begründung:

Ja, auch wir finden Papierverbrauch blöd. In der FsRK fielen jedoch einige Probleme auf, seit es auf dem Campus kaum noch Druckmöglichkeiten gibt. Dies ist insbesondere für die Fachschaften auf dem Campus Süd problematisch, da diese ständig mit Plänen und Zeichnungen arbeiten. Trotz digitalen Abgaben scheint bei den Studierenden zudem immer noch eine Nachfrage zu bestehen, da Fachschaften und andere Einrichtungen öfter Anfragen der Studierenden zu drucken, scannen und kopieren erhalten. Weiteres gern mündlich.

Das Studierendenparlament kann den Antrag auf Grund einer mangelnden Beschlussfähigkeit **nicht behandeln**.

9. Verschiedenes

Redebeiträge:

Florian V. (Präsidium/Juso HSG) wünscht sich ein Meinungsbild darüber, ob das Präsidium noch eine Dringlichkeitssitzung einberufen soll.

Die Meinung des Studierendenparlaments spiegelt sich mit 11 zu 0 zu 2 Stimmen für die Einberufung einer Dringlichkeitssitzung ab.

Leonie S. (Juso HSG) fragt, ob wir den Folgetermin als Sitzungstermin wählen wollen.

Marlene S. (Campus Grün) schlägt vor, dass wir den Termin ausdoodlen könnten.

Florian V. (Präsidium/Juso HSG) wird eine Doodle über den 30., 31. und 1. erstellen.

Ende der Sitzung: 18:52 Uhr

| Liste | Anwesend |
|-------------------|----------------|
| APFEL | 0 / 3 |
| Campus Grün | 7 / 13 |
| Campuspioniere | 1 / 1 |
| Die Liste | 1 / 3 |
| Juso HSG | 4 / 4 |
| RCDS | 0 / 5 |
| Studis für Studis | 0 / 3 |
| wählBAR | 0 / 1 |
| Gesamt | 13 / 33 |